

# Energiesparmeister 2017 – Das beste Schulprojekt

## Projektbeschreibung

### **Sachsen**

#### **Christliche Schule Dresden**

*Schultyp:* Gymnasium & Mittelschule

*Teilnehmer:* 35 Schüler (11-18 Jahre)

*Projektlaufzeit:* seit 2016

- Die Schüler planen ein Klimajahr mit diversen Aktionen, Motto-Tagen, Diskussionsrunden etc.
- Erste Projekte wurden bereits umgesetzt: Flashmobs, Kunstaktionen, Klimaausstellungen
- Sehr kommunikativ und kreativ

### **Wer hatte die Projektidee?**

Wir durften im Sep. 2015 beim internationalen Jugendforum "Der Planet in unseren Händen" teilnehmen - dort wurden 10 Forderungen erarbeitet, welche beim UN-Klimagipfel in Paris (Dez. 2015) diskutiert und übergeben wurden. Diese internationale und interkulturelle Zusammenarbeit und die vielfältigen Erlebnisse führten zu einer so großen Motivation bei uns, dass wir zusammen an diesem Thema weiterarbeiten wollten und mit der gesamten Schule Projekte für den Klimaschutz organisieren möchten.

### **Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Wir wollen ein Klimajahr durchführen und so die Schüler unserer Schule auf den Klimawandel aufmerksam machen und zu klimafreundlichem Verhalten animieren.

### **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

Unter dem Motto „Ändere nicht das Klima - ändere Dich!“ wollen wir in unserem Klimajahr unsere Mitschüler über das Klima und den Klimawandel aufklären. Es soll regelmäßig Filmvorführungen mit Infoveranstaltungen; Podiumsdiskussionen mit z. B. Experten, Wissenschaftlern, Politikern, Aktivisten und regelmäßig aktualisierte Infowände im Aulabereich geben. Gemeinsam mit unseren Mitschülern wollen wir AKTIV werden, z.B. bei „Mottotagen“ (ein Tag ohne Fleisch/ elektrische Geräte etc.). Auf diese Weise sollen die Schüler zu Verhaltensänderungen bewegt werden. Alle Schüler erhalten an diesen Tagen Infos über die Zusammenhänge zum Klima und gleichzeitig geht es uns um die Sensibilisierung, dass es gar nicht so schwierig ist, auch mal zu verzichten. Unser Ziel ist es, dass sie nach diesen Tagen bewusster mit ihrem Verbrauch/ Konsum umgehen und sich hoffentlich auch bewusster für eigene „Tage ohne ...“ entscheiden.

Es folgen weitere Projekte z.B. zur Mülltrennung in Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung. Auch möchten wir insgesamt weniger Müll in der Schule produzieren; den Papierkonsum/ -verbrauch ändern; in unserer Mensa mehr vegetarisches Essen etablieren und weniger Verpackungen verursachen. Verschiedene Kunstaktionen sind geplant; im Schulgarten entstehen Permakulturen; es gibt einen Schulwettbewerb: werden unsere Eisbären untergehen - oder werden wir uns/ unser Verhalten tatsächlich umfassend verändern? (mit Verbrauchsanalyse der Klassen) usw..

### **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Geplant und organisiert hat es die Klima-AG, unterstützen und mitmachen werden alle Schüler sowie Lehrer, unsere Hausmeister, die Fachkräfte der Mensa, unser Kooperationspartner der Rasselbande e.V. Dresden, unsere Eltern, Prof. Peter Adolphi von der Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern (als Experte bei unsere ersten Podiumsdiskussion), Dr. Ronny Timmreck (als Experte von Ixosolar - zum Thema "Erneuerbare Energien"), Dr. Ingo Voigtländer (zum "Klimawandel in Sachsen") usw.

### **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

Unser Klimajahr ist im Januar 2017 gestartet. Die ersten Teilprojekte laufen schon seit Sommer:

- wir haben Flashmobs in der Dresdner Fußgängerzone organisiert, um auch die Öffentlichkeit zu diesem Thema zu sensibilisieren
- wir hatten eine Klimaausstellung in der Schule (12 Infotafeln, die das gesamte Themenfeld grundlegend darstellen: Klima – was ist das; Klimawandel – Ursachen;

weltweite Übersichten/Statistiken; Folgen des Klimawandels; Lösungsansätze; dazu gab es ein interaktives Quiz)

- wir waren zum Austausch beim Klimakongress in Dresden; konnten am UN-Klimagipfel in Paris 2015 und in Marokko 2016 aktiv teilnehmen (mit einer Baumpflanzungsaktion in der Wüste Marokkos) sowie zur Klimawoche in Hamburg.
- Wir haben bereits verschiedene Kunstaktionen organisiert und dadurch eine größere Aufmerksamkeit erreicht und gleichzeitig auch eine neue Zugangsform zu diesem eher naturwissenschaftlichen Thema etabliert (z.B. eine Müllperformanceaktion auf dem Schulhof: "Wie viel Müll produziere ich pro Woche?" oder auch Recycling-Kleider aus Müll wurden hergestellt).

Bei all diesen Projekten geht es zum einen um eine nachhaltige Sensibilisierung, die den Effekt haben soll, dass möglichst alle Schüler und auch ihre Familien und Lehrer ihr Verhalten/ ihren Verbrauch in verschiedenen Bereichen ändern. Daraus resultiert eine hohe Einsparung und zum anderen soll es konkrete Einsparungen in der Schule geben. Genauer können wir das jedoch erst nach unseren Projekten berechnen/ auswerten.

### **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?**

Seit einem Jahr arbeiten wir intensiv an verschiedenen Einzelprojekten. Es gab viele Wochen, wo wir 4 bis 8 Stunden pro Woche an den Projekten arbeiteten und Wochen, wo es weniger war (2 bis 3 Stunden/ Woche). Für die kommenden Monate ist ein ähnlicher zeitlicher Rahmen vorgesehen. Bis jetzt konnten wir viele Experten einladen, die z.B. auf ihr Honorar verzichten, weil sie das Projekt so außergewöhnlich finden. Die Materialkosten/ Ausstellungskosten beliefen sich bis jetzt auf ca. 800 Euro (teilweise gespendet).

### **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Ein Klimaprojekt zusammen mit französischen und marokkanischen Jugendlichen war unser Start; wir haben Einblicke erhalten in die Voraussetzungen anderer Länder, waren beim UN-Klimagipfel und haben Jugendliche aus der ganzen Welt getroffen und gemeinsam gelernt, wie einfach Dinge zu verändern sind. Dieses globale Thema werden wir nur international und gleichzeitig regional lösen und genau das möchten wir versuchen. Wir haben in Paris beim UN-Klimagipfel unser Motto entdeckt: "Ändere nicht das Klima - Ändere Dich!" – hier wollen wir ansetzen: Aufklärung und aktives Handeln! Und vielleicht können wir gemeinsam etwas Großes verändern. Wir sind 500 Schüler und 50 Lehrer, wir haben Familien und Freunde und erreichen viele tausend Menschen - vielleicht eine ganze Landeshauptstadt, die sich tatsächlich verändert - wenn wir es wollen!

Unser Projekt setzt auch bei der Vielfalt des Themas an. Der Klimawandel ist allumfassend, alle Lebensbereiche sind betroffen. Wir wollen ebenfalls multiperspektivisch arbeiten und das Thema nicht nur naturwissenschaftlich betrachten, sondern allen Perspektiven Raum geben. Es gibt neben den vielen Aktionen auch verschiedene Kunstprojekte, dabei sind Performance-Aktionen entstanden, eine Flashmobaktion, eine Modenschau und es sollen weitere folgen: ein Theaterstück, eine Musikperformance, ein Video. Unser Projekt ist nicht ein Projekt, sondern durchzieht unser Schulleben und möchte alle Bereiche der Schüler einbeziehen und neue Perspektiven eröffnen.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Wir informieren auf unserer Internetseite zu allen Aktionen und Projekten. Wir haben an verschiedenen internationalen Projekten teilgenommen, bei denen Netzwerke entstanden sind und welche medial dokumentiert wurden z.B. waren wir mit unserem Besuch in Marokko beim UN-Klimagipfel in der Jugendzeitschrift „BRAVO“. Dazu gab es eine Gesamtausgabe unserer Schülerzeitung zum Thema „Klimawandel“. Die Schülerschaft wird über den Schülerrat, die Infowände, die Webseite sowie die Klassenlehrer regelmäßig informiert und direkt eingebunden. Wenn es sich etabliert, wollen wir zu der Aktion "Was kann ich ganz konkret tun?" (kleine persönliche Schritte der Veränderung) bei Twitter/ Instagram einen Account eröffnen, wo alle eingeladen sind, ihre persönlichen Aktionen jederzeit zu posten. Zu den Podiumsdiskussionen und Filmvorführungen sowie zu verschiedenen anderen Projekten sind auch Eltern und die Öffentlichkeit eingeladen. Wir wollen neue Kooperationen zu lokalen Partnern aufbauen z.B. lexsolar.

### **Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?**

Wir wollen verschiedene Teile im Schulalltag etablieren, dass sie Teil des Schullebens bleiben.

- Zum Beispiel sollen die Infobereiche auch nach 2017 im Aulabereich bleiben.
- Der fächerübergreifende Profilunterricht in der Jahrgangsstufe acht soll möglichst jedes Jahr das Oberthema "Klima" bekommen, damit direkt auch im Unterricht fachübergreifende Projekte zum Klima entstehen (es wurde dieses Jahr das erste Mal im Rahmen des Klimajahres sehr erfolgreich eingeführt).
- Auch einzelne Mottotage sollen sich im Schullalltag etablieren sowie auch regelmäßige Veranstaltungen (Filmvorführungen und Expertenrunden).
- Zusätzlich sollen lokale Kooperationen weitergeführt/ ausgebaut werden und im Rahmen außerschulischer Lernorte in den Unterricht integriert werden (z.B. Stadtwerke, Stadtreinigung, lexsolar).

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?\***

Das Klimajahr 2017 besteht aus vielen verschiedenen Aktionen, die seit zwei Jahren organisiert und durchgeführt werden/ wurden und hoffentlich auch nach 2017 ein fester Bestandteil unseres Schullebens bleiben. Darüber hinaus fallen uns immer wieder neue Aktionen ein, was wir noch tun möchten (z.B. Klimaexperten ausbilden, die in der Grundschule kleine Workshops anbieten; eine ganze Projektwoche zum "Klimawandel" organisieren; Müllbotschafter oder Energiebotschafter ausbilden, die in jeder Klasse Ansprechpartner und Unterstützer sind usw.)... und damit in Zukunft jedes Jahr zu einem Klimajahr machen! Wir ändern nicht das Klima - wir ändern uns!

#### **Bilder:**

---

